

# Wenn aus Freundschaft mehr wird

Von kagomegirl87

## Kapitel 4: Süße Versöhnung und Naraku taucht auf

Unruhig beobachtete Kagome das Szenario zwischen Inuyasha und Kikyo. Beide saßen sich am Feuer gegenüber und tauschten sich über die nächsten Schritte von Naraku aus. Zwar hatte Inuyasha ihr versichert, dass nur er sie dabei haben wollte, doch wenn sie dieses Schauspiel sah, glaubte sie nicht mehr so richtig an seine Worte.

Alles sah danach aus, dass Kikyo sie dieses mal auf ihrer gemeinsamen Reise begleiten wird.

„Inuyasha!“, meldete sich die alte Kaede zu Wort.

„Ich finde, da Sango und Miroku noch nicht da sind, sollten du, Kagome und Kikyo schon mal vor gehen, um Naraku auf zu spüren“.

„Ach das können wir zwei auch alleine. Da brauchen wir nicht unbedingt.....“

„Kagome!“ fiel Kikyo ihm ins Wort.

Sofort als Kagome ihren Namen aus dem Mund von Kikyo hörte, sah sie diese sauer an und wollte ihr ins Wort fallen.

jedoch hielt Inuyasha sie mit einem tadelten Blick zurück und sie hielt es für das beste, erstmal den Mund zu halten. Aber um so mehr Zeit verging und um so mehr Kikyo von der gemeinsamen Reise sprach, konnte Kagome nicht mehr in sich halten und sie stürmte Wutentbrannt aus der Hütte.

»Was bildet die sich ein! Nur weil Inuyasha und sie eine gemeinsame Vergangenheit haben! Hat sie noch lange nicht das Recht gleich zu bestimmen, wer alles bei der suche nach Naraku mitmacht«.

Während Kagome noch so in ihren Gedanken versunken war, kam auch Inuyasha zu ihr nach draußen und legte liebevoll seinem Arm um sie.

„Hey! Ärgere dich doch nicht über Kikyo´s blöden Spruch. Du weist doch genau das nur du und ich auf diese Reise gehen werden“.

„Was macht dich da so sicher Inuyasha?“, fragte Kagome ihn mit belegter Stimme, als sie seinen Arme von sich weg drückte.

Sie wollte gerade sich auf den Heimweg machen, als Inuyasha urplötzlich ihr Handgelenk ergriff und sie ruckartig zu sich zurück zog.

In ihr Ohr knurrte er leise „Ich habe echt keine Lust mir euer Zickentheater noch länger an zu tun. Entweder ihr reißt euch beide zusammen oder .....“

„Oder was?“ fragte Kagome ihn.

„Oder ihr könnt alleine Naraku suchen gehen“.

„Gut dann geh doch mit Kikyo ihn suchen. Denn ich habe auch keine Lust auf diese

ganze Scheiße“.

Mit diesen Worten riss sie ihr Handgelenk los und rannte in den dunklen Wald hinein. „Kagome bleib gefälligst stehen!“, hörte sie noch Inuyasha hinter rufen.

Während Kagome immer weiter in den Wald rannte! Wurde auch Inuyasha's rufe immer leiser, bis sie gar nicht mehr zu hören waren. Erst dann blieb sie stehen und traute sich ihren Gefühlen freien lauf zu lassen.

Sie setzte sich auf eine hohe Wurzel und dachte lange und intensiv über sich und Inuyasha nach.

»Wenn ich mal ehrlich bin, dann wusste ich doch von Anfang an, dass Inuyasha immer zu Kikyo halten tut. Also warum ärgere ich mich jedes neu darüber. Hatte ich wirklich geglaubt, nur weil er mich geküsst hat, dass er mich auch lieb. Ich bin wirklich naiv, weil ich ihm geglaubt habe«.

Noch Stunden lang, dachte sie noch über alles nach.

Doch als Kagome sich gerade von der Wurzel erhob, durch fuhr sie ein heftiger Schmerz in der Schulter und sie ging zu Boden.

„Danke Kagome! Das du so dämlich warst und mir vertraut hast“. Die Stimme die Kagome von dem Angreifer hörte, lies ihr Blut in den Adern gefrieren. Denn es wahr keiner anderer als Inuyasha der mit Blut überströmten Krallen vor ihr stand.

„Warum Inuyasha!?!“, fragte sie ihn mit gebrochener Stimme.

„Warum!? Das fragst du auch noch! Weil ich dich hasse und zwar Abgrund tief. Du bist der Grund warum Kikyo und ich niemals zusammen sein können. Und ich hasse dich weil du dämliche Kuh das Juwel der vier Seelen verstört hast“.

Der falsche Inuyasha der immer näher auf Kagome zu ging, setzte wieder seine Krallen in Position und schlug immer und immer wieder auf die verletzte Kagome ein. Irgendwann als er genug von ihr hatte, entfernte er sich von ihr und verschwand in Richtung Dorf.

„Du elender Verräter!“, murmelte Kagome immer wieder, während sie langsam auch in Richtung Dorf ging.

Inuyasha der noch immer mit Kikyo und Kaede in der Hütte saß, roch urplötzlich Kagome's Blut und rannte wie ein wahnsinniger dem Geruch nach.

Als er sie dann in der Mitte des Weges traf, bot sich ihm ein Bild des Grauen. Über und über mit Blut übersät, kam ihm Kagome entgegen und murmelte leise etwas vor sich hin.

„Kagome was ist passiert?“.

Als beide sich Auge in Auge gegenüber standen, spannte Kagome wie damals Kikyo einen Pfeil auf ihren Bogen und hielt diesen vor Inuyasha.

„Warum Inuyasha!? Warum hast du mich so schändlich verraten?“, schrie sie ihm ins Gesicht, während das Blut ihr langsam am Arm herunter lief.

Die Wunde die er an ihrer Schulter erblickte, sah genauso aus wie die die Kikyo einst vor 50 Jahren von Naraku zugeführt wurde.

„Kagome ich habe dich nicht verraten. Das könnte ich nicht“.

„Hör auf zu leugnen Inuyasha“.

Geschwächt von dem hohen Blutverlust, sackte Kagome zu Boden und weinte fing leise an zu weinen.

„Warum hast du mich das angetan Inuyasha? Es tut mir doch leid, dass ich der Grund bin warum du und Kikyo nicht zusammen sein könnt. Und vor allem, tut es mir Leid das ich das Juwel zerstört habe“.

Inuyasha der sich aus dem ganzen Gerede von Kagome keinen Reim drauf machen könnte, hob sie einfach auf seine Arme und trug sie in eine verlassen Hütte. Von dort aus behandelte er ihre Wunden und war froh, dass es doch nicht so schlimm ist wie er zuerst vermutete hatte. Während Inuyasha nochmals über Kagome's Worte nachdachte, fiel es ihm plötzlich wie Schuppen von den Augen und ihm fiel Naraku ein. Wieder einmal wollte dieser elende Kerl einen Keil zwischen ihm und Kagome treiben. Schon einmal hatte er es getan und das Ergebnis war, dass Inuyasha und Kikyo sich bis aufs Blut hassten und das Kikyo wegen diesem Naraku ihr Leben lassen musste. Doch dieses mal würde er nicht gewinnen. Dieses mal würde er nicht zulassen, dass Naraku sein Glück mit Kagome zerstört. Langsam und sehr vorsichtig, drehte Inuyasha Kagome zu sich hin und sah in ihre vom weinen geröteten Augen.

„Kagome! Du weist doch das ich dich niemals verletzen könnte. Und du warst niemals der Grund warum meine Liebe zu Kikyo zerstört wurde.“

„Aber das mit dem Juwel war meine schul.....“, plötzlich wurde sie in ihrem reden gestoppt.

Lächelt legte Inuyasha seinen Finger auf ihren Mund und meinte leise zu ihr „Das mit dem Juwel ist zwar deine Schuld aber“, plötzlich fing er leise lachen „aber es hat uns beide einander näher gebracht. Verstehst du denn nicht Kagome das ich dich brauche und zwar nicht nur in der Hinsicht auf das Juwel sondern weil ich dich.....“ ,seine wurde immer leiser, bis sie ganz verstummte.

„Weil du was?“

„Weil ich dich liebe.“

Mit geweideten Augen sah Kagome Inuyasha an und wollte nicht so richtig glauben, was er da sagte. Er liebte sie. Nach so langer Zeit gestand er ihr endlich seine Liebe und sie sie konnte nur wegen diesem Glück nur weinen. Kagome fiel ihm freudestrahlend um den Hals und bedeckte sein ganzes Gesicht mit tausenden Küssen.

„Inuyasha!“

„Hmmm“

„Sag mir bitte das das kein Traum ist und dass es.....hmmm!“

Wie in ihrem Zimmer zuvor, presste er seine Lippen fest auf ihre und beide küssten sich leidenschaftlich.

Dieses mal aber gab es kein zurück mehr. Beide sanken vor dem Feuer auf das weiche Heu nieder und entledigten sich ihrer Sachen. Zärtlich erkundet Inuyasha jeden Zentimeter ihres Körpers. Egal welchen Bereich er gerade mit seinen Fingern und Zunge bearbeitet, Kagome stöhnte lustvoll unter ihm auf. Der hinterhältige Angriff vom falschen Inuyasha rückte immer weiter in die ferne und sie gab sich dem echten Inuyasha hin.

„Ahnenn...Inuyasha.....“ keuchend krallte Kagome ihre Fingern in seine weißen Haare, während Inuyasha sie zwischen ihren Schenkeln liebevoll verwöhnte. Mal sanft, mal etwas fester stieß Zunge immer wieder in ihre inzwischen feuchte Lusthöhle. Noch

etliche Minuten quälte er sie auf diese wundere aber auch folternde Weise. Dem Höhepunkt schon so nah, bemerkte Kagome gar nicht das Inuyasha sich langsam über sie schob und ihr eines Bein etwas anwinkelte.

„Bist du sicher das ahnnn.....das du das auch wirklich willst?“, fragte er sie ein letztes mal, bevor seine Erregung die Oberhand übernahm, und er sich nicht mehr zurück halten konnte.

Doch Kagome nickte und verschloss sein Mund mit einem sanften Kuss.

Er verwickelte sie in einen leidenschaftlichen Zungenkuss, bevor er mit einem einzigen Stoß in sie eindrang.

„Ahn timer!.....“, keuchte Kagome schmerzlich an seinen Lippen. Der Schmerz der sie in diesem Augenblick durch fuhr, gab ihr einerseits das Gefühl, dass sie innerlich zerrissen wurde, aber andererseits aber auch die Bestätigung, dass Inuyasha ihr so nah wie noch nie war.

„Alles in Ordnung Kleines?“.

Besorgt blickte Inuyasha in ihr kreidebleiches Gesicht. Wie Kagome dann nach etlichen Minuten des banges endlich lächelnd nickte, bewegte er sein Becken vorsichtig nach hinten und drang vom neuem in die ein. Diesmal aber war der Schmerz nicht mehr so schlimm wie beim ersten mal und Kagome bewegte sich mit ihm mit. Schon bald fanden sie ihren Rhythmus und es wurde immer schöner.

„Inuyasha...ahnnn.....bitte... hmm..... ohhhh.....hör nicht auf. Ich liebe dich ohhh.....nhnnn“

„Ich liebe dich auch ohhh.....“, völlig außer Atmen und dem Höhepunkt sehr nach, liebten beide sich ohne intensiv Verlust weiter. Weder Inuyasha noch Kagome wollten den anderen wieder gehen lassen. Als beide dann von einem heftigen Höhepunkt überrollt wurden, stieß Inuyasha ein letztes mal kraftvoll in sie ein und während sein Samen in sie floss, sackte er auf sie nieder und haucht an ihrem Mund atemlos „Ich liebe dich Kagome.“

Völlig erschöpft vom intensiven Liebesspiel schiefen beide friedlich eng umschlungen ein. Für diesen einen Augenblick war ihre Welt perfekt.

Am frühen Morgen als die ersten Sonnenstrahlen in die Hütte fielen, wachte ein noch immer erschöpfter Inuyasha auf und sah auf seine Geliebte hinunter. Kagome lag gerade auf dem Bauch und träumte von etwas schönem. Den im schlaf murmelte sie leise immer wieder Inuyasha´s Namen. Die Jacke seines Gewandes war etwas an ihrem herunter gerutscht und so hatte Inuyasha einen herrlichen Blick auf ihren süßen Po. Aus irgendeinen unempfindlichen Grund hatte er schon wieder Lust auf Kagome. Und so beugte er sich sachte zu ihr nach unten und fing an ihren Nacken und Schultern zu küssen.

„Hmmm.....Inuyasha hast du immer noch nicht genug?“

Leise kichern erwiderte nur „Von dir habe ich nie genug.“ Schon hatte er sich wieder über sie geschoben und liebte sie zum zweiten mal. Dieses mal aber mit mehr Gefühlt und Zärtlichkeit.

Während Kagome und Inuyasha sich ihrer Liebe hingaben, schmiedete Naraku neue Pläne. Er hatte schon von Kanna erfahren, dass sein Plan Kagome gegen Inuyasha auf zu hetzen fehl geschlagen war. Also schlüpfte Naraku wieder in eine andere Person und ging in das Dorf wo eins Kikyo gelebt hatte. Kikyo war gerade damit beschäftigt

einer alten Frau ihre Wunden zu versorgen, als ein Pfeil nur knapp ihr Gesicht verfehlte.

„Hey Kikyo bist du mit den Jahren deines Todes langsamer geworden!“, verhöhnte die falsche Kagome Kikyo. Doch diese erhob sich nur lächelnd vom ihrem Platz und meinte zu Naraku „Glaubst du das wirklich Naraku das ich ein zweites mal auf deine billigen Tricks rein falle!“. In diesem Augenblick verwandelte sich Naraku in seine wahre Gestalt zurück.

„Doch eines meine teure Kikyo kannst du mir glauben! Und zwar das dein geliebter Inuyasha gerade mit deiner Wiedergeburt schläft.“ Da tauchte auch schon Kanna auf und Kikyo sah das Schauspiel. Sofort brannten bei ihr alle Sicherungen durch und sie wollte ihre Waffen holen. Jedoch Naraku der ihre Wut über Kagome jetzt vollkommen für seine bösen Zwecke ausnutzen wollte, hielt Kikyo plötzlich zurück und meinte ganz unverdrossen zu ihr „Wenn du Kagome gerne Vernichten möchtest! Was ich an deinem Gesichtsausdruck sehen kann dann! Dann rate ich dir! Treibe einen Keil zwischen den beiden! Vernichte Kagome und hol dir deinen geliebten Inuyasha zurück.“

Na wie wir Naraku kennen führt er mal wieder nichts gutes im Schilde. Nun hat Inuyasha Kagome seine Liebe endlich gestanden und schon will Naraku diese mit Hilfe von Kikyo auch wieder zerstören. Ob sein neuer Plan auch misslingt und ob Kikyo ihm überhaupt hilft? Das werde ihr im neuen Kapitel lesen.